

Da schien es James, als wenn sich eine schwarze Erdscholle langsam fortbewege.

Schnell entschlossen legte er seine Flinte an, er hoffte durch den Blitz wenigstens die Umrisse des verdächtigen Gegenstandes zu erkennen.

Der Schuß fiel, ihm folgte ein Schrei.

In demselben Augenblicke durchzischen zwanzig bulgarische Kugeln die Luft, alle in der Richtung, in welcher James stand.

Die Kugeln schlugen meistens in einen Holzblock, welcher, kaum einen Fuß von James entfernt, in die Erde eingerammt war.

Beim Blitze dieser Schüsse sah James deutlich, daß er mit seinem Schusse einen heranschleichenden Feind verwundet hatte.

Aber einer der Schüsse, welche auf James gemünzt waren, hatte den ältesten Knaben der Rumänen getroffen, der bewusstlos niedersank.

Ein gellender Aufschrei der Mutter gab Kunde von diesem unglücklichen Ereignisse.

— „Wir müssen um jeden Preis die Feinde vom Gebüsch verdrängen,“ rief James.

— „Wäre der Tag nur da,“ erwiderte der Türke.

— „Dein Wort giebt mir einen Gedanken,“ sagte James, „wächst in diesem Gestrüppe Gras?“

— „Ja, solches Gras, das im Winter verdorrt.“

— „Nun, wir wollen uns Licht verschaffen und die Feinde vertreiben. — Zündet das Gras an.“

— „Das müssen Mehrere thun, wenn das Mittel wirken soll.“